|  |  |
| --- | --- |
| 1. Auf Seite 8 unter lfd. Punkt 6 wird beschrieben, dass IPS Maßnahmen und Haltungskenndaten (das ist u.E. die Haltungs-FID!?) liest und neue (!) Elemente in die Tabellen Auftragsvorrat und Haltungsbestand aufnimmt. Wir weisen sicherheitshalber darauf hin, dass durch die Prozedur lediglich ein Update (Feld SAB\_ID) im IPS-Haltungsbestand erfolgen darf. Inserts i.S-. neuer Haltungselemente erfolgen grundsätzlich nur im Rahmen des Bestandsabgleichs und außerhalb des Projekts InkASS. Dieser Abgleich muss so konfiguriert sein, dass die „mühsam“ eingetragenen SAB\_IDs nicht (!) überschrieben werden. | Es wird in IPS davon ausgegangen, dass der Haltungsbestand mit den in IPS vorhandenen Funktionalitäten manuell abgeglichen, nicht überschrieben wird. Im Rahmen des hier umzusetzenden Abgleichs wird lediglich der SAB-ID einem bestehenden FID zugeordnet. |
| 2. Auf Seite 12 unter 3.3.2 wird angemerkt, dass die Haltungs-ID weggelassen wurde. Wir möchten Sie auffordern, die entsprechenden IDs doch mit auszuspielen, auch wenn keine Weiterverarbeitung auf Seiten UTI/CADMAP damit erfolgt. Unsere Fehlerbearbeitung (hoffentlich nicht häufig erforderlich) wird sich damit einfacher gestalten lassen. | Das ist problemlos möglich. |
| 3. Auf Seite 14 unter 3.5 1. wird von Logging und Mitteilung an den „KISS-Verantwortlichen“ gesprochen. Das ist uns nicht ganz klar. Wir gehen davon aus, dass Sie bzw. das Konsortium damit die am Telefon angekündigte eMail aus dem UTI Control Center heraus an einen festzulegenden hWB-Adressaten meinen! | Es wurde Wert darauf gelegt, dass der für die Ausleitung verantwortliche Mitarbeiter im KISS-Bereich informiert wird. Die Idee war, dies einheitlich über das UTI-Control-Center vorzunehmen. Von dem Telefonat haben wir (HK) leider keine Kenntnis. |
| 4. Auf Seite 15 unter 3. wird der Screenshot der Aktion „Statusänderung“ gezeigt. Wir gehen davon aus, dass Sie sicherstellen, dass der CSV-Anstoß dort nur für Fälle erfolgt die ein Projekt bzw. entsprechende Haltungen mit SABID betreffen? Im IPS werden ja auch andere Projekte verwaltet, die nicht aus dem Prozess der Netzsanierung stammen, aber Haltungszuordnungen aufweisen! | Das wird bei der Umsetzung beachtet. |
| 5. Auf Seite 16 unter 3.6.2 wird die Ausgabe einer Fehlermeldung innerhalb des IPS geschildert. Wir gehen davon aus, dass eine solche Fehlersituation dazu führt, dass die durchgeführte Statusänderung zurückgesetzt wird bzw. am besten gar nicht erst ausgeführt wurde. Ansonsten würden sich Inkonsistenzen zwischen IPS-Projektstatus und novaKANDIS-Auftragsstatus ergeben, die nicht administrierbar erscheinen. | Bei der Umsetzung wird darauf geachtet, dass die Stati in IPS und in der CSV-Datei konsistent sind. |
| 6. Grundsätzlich fehlt uns noch eine Angabe, wie die Kommunikation mit versehentlichen NULL-Inhalten (z.B. bei Kosten o.ä.) umgeht. | Evtl. Unplausibilitäten werden beim Import in IPS festgestellt und wie bei 3. dem KISS-Verantwortlichen mitgeteilt. |
| 7. Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass wir davon ausgehen, dass neben der neuen Erzeugung von Auftragsvorratselementen über InKASS weiterhin die heute implementierte Funktionalität zur manuellen Eingabe von Auftragsvorratselementen bestehen bleibt! | Die vorhandene IPS-Funktionalität bzgl. der Neuaufnahme von Auftragsvorratselementen wird nicht berührt. |